



SCHUTZ DEUTSCHER SPAREINLAGEN

Das Bayerische Kabinett hat zur Gründung einer europäischen Bankenaufsicht Stellung genommen.

Die EU-Kommission will eine europäische Bankenaufsicht einrichten, bei der die EZB die Aufsicht über sämtliche Banken der Eurozone ausüben soll.

1. Kein Zugriff Brüssels auf unsere Sparkassen und Volksbanken. Eine europäische Bankenaufsicht muss sich auf systemrelevante Banken beschränken.

Das dreigliedrige Bankensystem in Deutschland verfügt über eine Vielzahl kleiner und mittlerer Kreditinstitute, die sich von waghalsigen Spekulationen ferngehalten und die Einlagen ihrer Sparer solide durch die Krise gebracht haben. Sie sind das Rückgrat einer nachhaltigen und verlässlichen Mittelstandsfinanzierung. Unsere soliden Sparkassen und Volksbanken brauchen keine Kontrolle durch Brüssel.

Bayerischer Finanzminister Markus Söder: *„Wir plädieren für eine Bankenaufsicht, die sich allein auf die Kontrolle von systemrelevanten oder grenzüberschreitenden Instituten beschränkt. Sparkassen und genossenschaftliche Kreditinstitute müssen unter nationaler Aufsicht bleiben.“*

2. Nationales Einlagensicherungssystem beibehalten

In Deutschland wurden Einlagen bislang durch nationale Einlagensicherungsfonds gesichert. Wir wollen kein europäisches Einlagensicherungssystem bei dem die deutschen Sparer mit ihren Einlagen für die Schieflage ausländischer Banken haften.

Generalsekretär Alexander Dobrindt: *„Wir werden nicht zulassen, dass deutsche Sparkassen und deutsche Sparer mit ihren Sparguthaben für die Geschäftspolitik ausländischer Banken haften sollen.“*

Impressum

CSU-Landesleitung
Franz Josef Strauß-Haus
Nymphenburger Straße 64
80335 München

Verantwortlicher
Dr. Bernhard Schwab, Hauptgeschäftsführer